

Vor 50 Jahren ...

Postverlagsort Hamburg

C 2529 C

EILBOTE

FACHZEITSCHRIFT FÜR DAS LANDMASCHINENWESEN

19. Jahrgang

10. Juni 1971

Nr. 24

Kooperation DEERE - FIAT

Weitere Informationen

Die zwischen Fiat und John Deere erzielte Vereinbarung, auf dem Land- und Baumaschinensektor ein gemeinsames Unternehmen zu gründen, soll die Erkenntnisse und Erfahrungen beider Firmen auf dem Gebiet der Technik und des Marketing vereinen und das Lieferungsprogramm durch das gemeinsame know how vergrößern.

Das neue Unternehmen, mit multinationalem Charakter, wird seine Hauptproduktionsstätten in der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft haben. Zur Zeit werden von dieser Vereinbarung neun europäische Werke betroffen; davon befinden sich vier in Frankreich, drei in Italien und zwei in Deutschland.

Über die Möglichkeit, weitere Werke in das Gemeinschaftsunternehmen einzubeziehen, wird noch mit den zuständigen Regierungen beraten. Die größeren der infrage stehenden Werke befinden sich in Spanien, der Türkei, Argentinien und Brasilien. Das Gemeinschaftsunternehmen wird eine komplette Reihe Land- und Baumaschinen produzieren.

Die Anzahl der durch dieses Abkommen bei Fiat und John Deere betroffenen Mitarbeiter liegt im Bereich des EWG-Raumes bei über 10 000, etwa die gleiche Anzahl indirekt bei den Lieferfirmen. Die Vereinbarung wird zu einer Zeit erzielt, in der die Landwirtschaft in Europa und der ganzen Welt ein Stadium schnellen Strukturwandels durchläuft und in der ein ständiger Bedarf an fortschrittlichen Maschinen besteht. Die Verbindung der gemeinsamen Möglichkeiten wird daher ein Mittel sein, bestehende Produktionsstätten erfolgreich zu nutzen und durch das Angebot einer großen Auswahl moderner, zuverlässiger Qualitätsmaschinen für die Land- und Bauwirtschaft sowie eines hervorragenden Kundendienstes weltweit zu konkurrieren.

Das neue Unternehmen, dessen Gründung soeben beschlossen wurde, vereinigt die menschlichen und technischen Qualitäten beider Unternehmen mit dem Ziel, die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern, um besser auf die in den einzelnen Ländern bestehenden Bedürfnisse eingehen zu können.

Die durch das Abkommen vorerst betroffenen Werke liegen in Frankreich: Orléans (Motoren und Baumaschinen), Arc-les-Gray (Pressen und Düngerstreuer) und in Deutschland: Mannheim (Acker- und Industrieschlepper), Zweibrücken (Mäh-drescher).

Die von dem Abkommen mit John Deere vorerst betroffenen Werke von Fiat sind in Italien: Modena (Ackerschlepper), Turin (Hydraulik und Bagger) und Lecce (Erdbewegungsmaschinen) und in Frankreich: SOMECA, Fiats französisches Werk in Bourbon und Lancy (Schlepper und landwirtschaftliche Geräte).